

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Meindl's Geburtshaus und Familie.

Ein uralter Straßenzug verbindet die beiden Bischofsstädte Salzburg und Passau. Hier zog römisches Kriegsvolk, hier wanderten die ersten Glaubensboten mit dem Evangelium nach Norden. Auf diesem Wege brachten Kaufleute die Waren aus dem Süden in die heimatischen Städte, dagegen wurden Unmassen von Getreide auf der mit unzähligen Fuhrleuten belebten Landstraße aus den fruchtgesegneten Gegenden in die Gebirgsländer Salzburg und Tirol verfrachtet. Dies noch vor wenigen Jahrzehnten. Ab und zu zog in den Sommermonaten ein Student die bestaubte Straße mit leichter Tasche, um in einem Pfarrhof zuzusprechen. Unter Vorweis des Zeugnisses trug er bescheiden seine Bitte vor: ‚Pauper studiosus sum ego, rogo, ut des mihi viaticum‘. Ein wohlhabender Brauer, ein fremdlicher Schenkwirt, eine bekannte Bürgerfamilie gewährte ihm gratis Obdach und Herberge. Zu Allerheiligen begann das Schuljahr. In den letzten Herbsttagen, um Simon und Juda, wanderte er zur Universitätsstadt. Die Salzburger Berge, der von Touristen vielbestiegene Gaisberg, der marmorreiche Untersberg wiesen ihm von Ferne das Ziel seiner Reise. Oder er zog abwärts dem Strome nach zur bischöflichen Kathedrale nach Passau oder zur Residenz der alten Herzoge von Baiern an der Salzach, der mit Soldaten und Studenten einst wohl besetzten Regierungsstadt Burghausen.

Diese alte Römer-, nun Landstraße durchkreuzt die von Braunau landeinwärts nach Nied und Lambach ziehende Heerstraße nördlich im Markte Altheim, südlich von diesem in einem Knotenpunkte zwischen den Dörfern Harterding und Bauerding. Dreimal drangen auf dieser Straße die französischen Heeresmassen nach Osterreich vor. Am 1. November 1805 um halb 12 Uhr nachts verließ Napoleon mit seiner Generalkität Braunau, desgleichen am 2. Mai 1809 um 7 Uhr abends, zog jedesmal auf demselben Wege seinen Armeen nach. Mitte Weges zwischen dem Kreuzungspunkte der Straßen und der Stadt Braunau erhebt sich ein gothischer Spitzthurm in die Lüfte. Es ist St. Peter am Hart, ein traulich Dörflein an steiler Höh'. Der dortige roffelnde Wirt, nun verstorben, war vor 30 Jahren in Baiern weit